



Sachbearbeitung	Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt/BM 3		
Datum	14.03.2011		
Geschäftszeichen	C3-/Na		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 05.04.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 118/11

---

Betreff: Auswirkungen des Winters 2010/2011 auf Straßenzustand und Winterdienst  
- Sachstandsbericht und Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben

Anlagen:

**Antrag:**

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen und dem Sanierungs- und Instandsetzungsprogramm zur Behebung von Winterschäden auf den städtischen Verkehrsflächen wird zugestimmt.
2. Den außerordentlichen Aufwendungen bei den Profit-Center  
5410-750 - Kostenart 42120010 (Straßenunterhalt) 475.000 €  
5450-750 - Kostenart 43150000 - (Zuschüsse an EBU) 650.000 €  
wird zugestimmt.
3. Deckung im Nachtrag zum Haushalt 2011. Bis zum Erlass der Nachtragsatzung wird die Verwaltung zu überplanmäßigen Aufwendungen in der og. Höhe ermächtigt.

i. A.

Nann

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
ZS/F _____	Gemeinderats:
BM3 _____	Eingang OB/G _____
OB _____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja / nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja / nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
<b>PRC: Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	1.115.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	1.125.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2011</u>		2011	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	1.125.000
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2012 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

### 1. Anlass

Nach dem Winter 2009/2010 war nun auch der Winter 2010/2011 gekennzeichnet durch eine ungewöhnlich frühe und lang andauernde Perioden mit z. T. erheblichen Niederschlagsmengen und strengen Frösten. Dies führte wie in den Vorjahren zu höheren Dienstleistungen und Aufwände:

- Zusätzliche Straßenschäden, die einerseits im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sofortige Reparaturarbeiten notwendig machten und andererseits an besonders schadhafte Straßen umfangreichere flächenhafte Instandsetzungsarbeiten erfordern.
- Im Winterdienst durch erhöhten Einsatz von Personal/Fahrzeug/Material

## 2. Unterhalt/Instandsetzung öffentliche Straßen

### 2.1. Leistungsumfang

Die Temperaturen Anfang 2011 lagen nachts unter und tagsüber leicht über dem Gefrierpunkt. Diese häufige Frost-/Tauwechsel sind im Zusammenhang mit dem allgemeinen Straßenzustand als Hauptursache für die Verstärkung der winterbedingten Straßenschäden anzusehen.

Die teils "über Nacht" entstandenen Schlaglöcher stellten an die Mitarbeiter/innen des Baubetriebshofes besondere Herausforderungen. Sie mussten zur Erfüllung der gesetzlichen zur Verkehrssicherung laufend und in überdurchschnittlichen Umfang die Schlaglöcher aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von klassischem "heißen" Asphalt während der Wintermonate mit sog. Kaltasphalt provisorisch schließen. Der Kaltasphalt ist deutlich teurer. Dieses Vorgehen erhöht die Materialaufwendungen im Vergleich zum Preis des Standardasphalts um den Faktor 10.

In der folgenden Tabelle sind die maßgeblichen Leistungswerte der **Sofortreparaturen** für die vergangene 3 Winter dargestellt:

	Verbauter Asphalt (to.)	davon Kalt-Asphalt (to.)	Reparierte Strassenfläche (m²)	Durchschnittl. Anzahl. Schlaglöcher
Winter 08/09	90	22	449,0	898
Winter 09/10	127	24	633	1.265
Winter 10/11	278	44	1.388	2.775

Der erhöhte Personal- und Materialeinsatz verursachte im Quartal 2011 Kosten von 207.T€. Dies sind **75 T€ mehr** als im Winter 2009/2010.

Die Sofortreparaturen sind kein Ersatz für die grundlegende flächige Instandsetzung von schadhafte Straßen. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten einerseits und der personellen Kapazitäten andererseits hat die Hauptabteilung VGV einen Katalog von dringendst notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen an den folgenden Straßen-/abschnitten zusammengestellt, die über das plangemäße Unterhalts-Programm 2011 hinausgehen.

Straße	Fläche	Kosten
K9904 Harthausen - Ermingen	2.000 m²	70.000 €
K9907 Wiblingen - Unterweiler	1.500 m²	37.500 €
Maienweg von Harthausen Straße bis Fünf - Bäume - Weg	2.500 m²	62.250 €
Clarissenstraße	1.000 m²	25.000 €
Parlerstraße	950 m²	23.750 €
B19 von Stuttgarter Str. in Richtung Steinhövelstr.	550 m²	19.000 €
Stifterweg v. Trollingerweg - Weinbergweg	2.800 m²	70.000 €
Kreuzung Kienlesbergstr./Michelsbergstr.	1.300 m²	32.500 €
Neue Straße Ost	2.400 m²	60.000 €
<b>Summe:</b>		<b>400.000 €</b>

### 2.2. Finanzierung

Der Finanzbedarf für außerordentliche Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenbereich aufgrund von Winterschäden beträgt somit 475.000 €.

Im Haushalt 2011 sind für **baulichen Straßenunterhalt-/und Sanierung** Pauschalansätze veranschlagt:

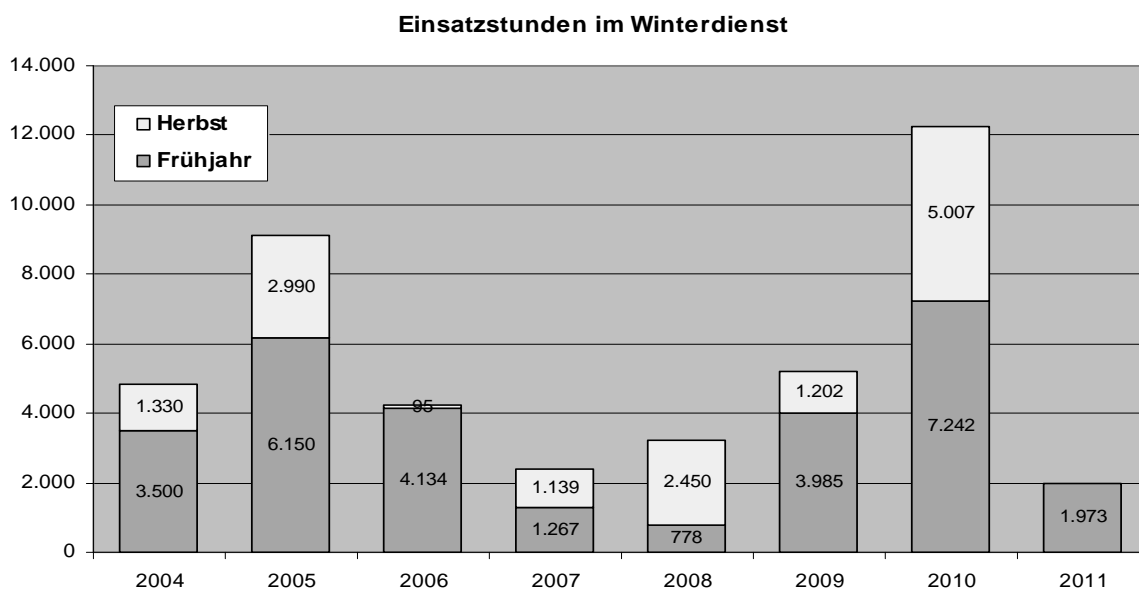
- Ergebnishaushalt laufenden Unterhalt 3.859.000 €
- Finanzhaushalt für
  - Belagsarbeiten/ 500.000 €
  - Brückensanierungen 230.000 €      730.000 €
- Gesamt 4.589.000 €

Mit den verfügbaren Finanzmitteln können die außerordentlichen winterbedingten baulichen Maßnahmen nicht umgesetzt werden.

### 3. Stadtreinigung/Winterdienst

#### 3.1. Leistungsumfang und Aufwände 2010

Der Leistungsumfang des Winterdienstes 2010 war geprägt durch die lange Winterperiode im Frühjahr 2010 und die bereits wieder Anfang November 2010 begonnene Periode. Sowohl im Früh- wie auch im Spätjahr 2010 wurden damit die Vergleichswerte aus der Vorjahre bei weitem überschritten und der Winterdienst war der aufwändigste und damit teuerste seit dem es die EBU gibt. Dies zeigt die nachfolgende Graphik beispielhaft an den die **Einsatzstunden im Winterdienst** der letzten Jahre.



Auch die übrigen Kennzahlen belegen den außerordentlich hohen Aufwand für die Winterdienstleistungen:

	2008	2009	2010
Streumittel/Lauge in to	3.334	4.511	7.150
bestreute Strecke in km	43.460	69.324	161.560
Einsatzstunden in h	4.435	5.844	12.249

Der Winter fiel allerdings im Frühjahr 2011 deutlich schwächer aus. Derzeit bewegen sich die Winterdienstaufwendungen deutlich unter Plan und unter dem Jahresmittel der vergangenen Jahre. Ob nach zwei harten Wintern die Planwerte im Winterdienst in 2011 unterschritten werden können, wird erst der Winter 2011/2012 zeigen.

### 3.2. Finanzierung

Nach dem Kontrakt mit den EBU zur Straßenreinigung und zum Winterdienst sind die durch einen starken Winter verursachten Mehrkosten von der Stadt zu übernehmen. Die Mehrkosten fallen schwerpunktmäßig bei den Aufwendungen für Streumittel und Fremdleistungen an.

Der EBU-Betriebszweig Stadtreinigung schließt für die Jahresrechnung 2010 mit folgendem Ergebnis ab:

	2010	2009	2008
Kosten gesamt	4.659 T€	4.224 T€	3.863 T€
Erträge	997 T€	940 T€	905 T€
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>3.662 T€</b>	<b>3.284 T€</b>	<b>2.958 T€</b>
Zuschuss Stadt	3.076 T€	3.154 T€	2.958 T€
Deckungslücke	-586 T€	-130 T€	0

Somit besteht für die Jahre 2009/2010 bei EBU noch der Nachfinanzierungsbedarf von 716.000 €.

Im Haushalt 2011 sind beim Profit-Center 5450-750 - Kostenart 43150000 insgesamt 3.016.000 € veranschlagt. Nachdem der bisherige Aufwand für den Winterdienst unterdurchschnittlich ist, kann erwartet werden, dass dieser Ansatz nicht in vollem Umfang benötigt wird. Deshalb wird als zusätzliche Finanzbedarf für die og. Mehraufwände in diesem Jahr mit 650.000 € angenommen.

### 4. Haushalt 2011

Zusammengefasst entstehen im Ergebnishaushalt 2011 damit außerordentliche Mehraufwendungen bei Profit-Center

- 5410-750 - Kostenart 42120010 (Straßenunterhalt) 475.000 €
- 5450-750 - Kostenart 43150000 - (Zuschüsse an EBU) 650.000 €

Sie können im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel im Haushalt 2011 nicht mehr finanziert gedeckt werden. Deshalb werden diese Mehraufwendungen im Nachtrag zum Haushalt 2011 veranschlagt.